

Medienmitteilung aus dem Gemeinderat Kandersteg, Sitzung vom 20. Februar 2019

Verkehrsmassnahmen im Rahmen der Fahrbahnsanierung Lötschberg-Scheiteltunnel

Der Gemeinderat hat den Entscheid über eine temporäre Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h zurückgestellt, bis ein Vorprojekt für eine Umfahrung «Meri» vorliegt und die Kostenbeteiligung der Gemeinde bekannt ist.

Die von der BLS Netz AG in Auftrag gegebene Studie zur Umfahrung für den Werkverkehr via Zubringer Autoverlad - Parkplatz BLS – Bütschelsbrücke – Hüttetürli – Innere Dorfstrasse rechnet mit Kosten (inkl. Rückbau) von ca. Fr. 230'000.-. Die BLS Netz AG schlägt eine Kostenbeteiligung der Gemeinde von 80% vor. Die Kosten für die Einführung einer temporären Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h belaufen sich auf ca. Fr. 10'000.-.

Eine Umfahrung «Meri» würde das Sicherheitsproblem lediglich verlagern, da sie im Bereich Kassenhäuser des Autoverlads und beim Bahnhof zu Kreuzungssituationen mit dem Verladeverkehr führt. Auf der Bütschelsstrasse würde zwischen der Brüggeweidlistrasse und der Innere Dorfstrasse ein Mehrverkehr entstehen, welcher den Fussgängerverkehr beeinträchtigen würde, der von der Brüggeweidlistrasse auf den Eisbahnweg verlegt werden müsste. Die Umfahrungsmöglichkeit wird als nicht nachhaltig beurteilt, da diese nach Abschluss der Tunnelsanierung wieder zurückgebaut wird und zu unverhältnismässigen Kosten zulasten der Gemeinde führt.

Eine temporäre Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h während der Bauzeit könnte zu einer Erhöhung der Sicherheit führen. Sie reduziert die Unfallgefahr, schliesst sie jedoch nicht aus. Von einer Temporeduktion wäre nicht nur der Werkverkehr der Tunnel-Baustelle, welcher gemäss Verkehrszählung nur ca. ein Viertel des Schwerverkehrs auf dem Gemeindegebiet ausmacht, sondern alle Verkehrsteilnehmer inkl. öffentlicher Verkehr betroffen.

Aufgrund der Abwägung zwischen Sicherheit und Kosten, hat der Gemeinderat beschlossen, sowohl auf eine Umfahrung «Meri» als auch auf eine temporäre Geschwindigkeitsreduktion zu verzichten. Zur Optimierung der Sicherheitssituation sind folgende Massnahmen geplant:

- Einsetzung von Schülerpatrouilleuren bei den wichtigsten Strassenübergängen
- Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer durch Aufhängen von Informationsblachen
- Durchführung von Warnaktionen mit Smiley-Geräten und Geschwindigkeitsmessungen.

Ersatz Leinwand und Beamer im Gemeindesaal

Die Leinwand und der Beamer im Gemeindesaal entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Für den Ersatz der Einrichtung wurde ein Verpflichtungskredit von Fr. 16'000.- beschlossen.
